

Landesfinale Volleyball: Jungenmannschaft des Weikersheimer Gymnasiums landete nach tollem Fight auf Platz zwei

Nach packendem Kampf unterlegen

Im Landesfinale hat es zwar nicht ganz zum Sieg gereicht – trotzdem war die Freude groß bei den Volleyballern des Gymnasiums Weikersheim über Platz zwei vor eigenem Publikum.

Von unserem Mitarbeiter
Simon Retzbach

WEIKERSHEIM. Ein Spieler des Teams aus Konstanz schraubt sich in die Höhe, schmettert den Ball kraftvoll übers Netz. Die Lokalmatadoren aus Weikersheim schaffen es nicht mehr, den wuchtigen Angriff abzuwehren, der Ball fällt in der eigenen Hälfte auf den Boden. Jubel im Konstanzer Lager brandet auf: Dieser Punkt entscheidet das Landesfinale Baden-Württemberg – mit dem Gymnasium Konstanz ist die beste Schülervolleyballmannschaft gefunden. Für Weikersheim bleibt nach der 1:2-Niederlage (23:25, 25:23 und 19:17) aber immerhin Platz zwei. Auf dem dritten Platz landete das Thomas Mann Gymnasium aus Stutensee nach einem 2:0 (25:17/25:22)-Sieg gegen die Waldorfschule aus Überlingen.

Nur kurz enttäuscht

Kurz sind die Schüler des Weikersheimer Gymnasiums enttäuscht, war der Sieg doch zum Greifen nahe. Erst im dritten Satz wurde das Finale entschieden, nachdem keine Mannschaft dem Spiel seinen Stempel aufdrücken konnte. Jeder einzelne Ballwechsel war heiß umkämpft, die Sätze mussten alle in der Verlängerung entschieden werden, da keine Mannschaft innerhalb der regulären Distanz den zum Satzgewinn erforderlichen Zwei-Punkte-Vorsprung erspielen konnte.

Am Landesfinale teilgenommen hatten vier Schulen: Die jeweils besten Teams aus den vier Regierungspräsidien Karlsruhe, Stuttgart, Freiburg und Tübingen waren qualifiziert. Für den Stuttgarter Bezirk hatte sich das Team aus dem Weikershei-



Die Jungenmannschaft des Gymnasium Weikersheim (Bild links) wurde beim Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ in eigener Halle guter Zweiter. Im Finale unterlagen die Taubertäler dem Gymnasium Konstanz mit 1:2.

mer Gymnasium in mehreren Vorentscheiden durchgesetzt. Bereits im Dezember hatte man auf Kreisebene Schulen aus Bad Mergentheim geschlagen und sich somit für das Ausscheidungsturnier des Stuttgarter Bezirks qualifiziert.

Hochklassige Gegner

In Eppingen hatten es die Weikersheimer dann auf Bezirksebene mit Gymnasien aus Schwäbisch Gmünd, Nürtingen und Bad Mergentheim zu tun. Auch hier setzten sie sich in knappen Spielen gegen hochklassige Gegner durch.

„Schon da hatten wir das eine oder andere Mal Glück und waren froh, uns fürs Landesfinale qualifizieren zu können“, schilderte Hannes Dollmann. Der 18-jährige Schüler besucht die zwölfte Klasse des Weikersheimer Gymnasiums und ist

Teil des Volleyballteams. Er ist der Älteste, zwei 17-Jährige sowie sechs 16-jährige Schüler der Klassen zehn bis zwölf bildeten das Team der Schule.

Alle spielen in ihrer Freizeit im Verein, kennen sich schon lange und sind mittlerweile ein eingespieltes Team. Betreut wurden sie durch die Lehrkräfte Susanne Mehring und Kai Filsinger.

Trotz des knapp verlorenen Finales war Dollmann nicht unzufrieden. „Wenn man sieht, wie viele knappe Entscheidungen und Glück wir auf unserer Seite hatten, geht das Ergebnis im Finale schon in Ordnung“, meinte der Abiturient.

Ungeachtet der zeitintensiven Abivorbereitung und den unmittelbar bevorstehenden schriftlichen Prüfungen hat er es sich nicht nehmen lassen, sein Team bis zum Fina-

le zu begleiten. „Auch wenn es Zeit kostet und man viel unterwegs war, hat es einfach motiviert, wenn wir gewonnen haben und dann eine Ebene höher antreten durften“, so der Gymnasiast.

Viele zusätzliche Übungseinheiten hatten sie allerdings nicht gebraucht, das Team ist eingespielt und die Spieler kennen sich nach sechs gemeinsamen Jahren beim selben Volleyballverein gut.

Auch bei den Mädchen wurde das beste Team des Landes ermittelt, nach der Absage der Kaufmännischen Schulen Villingen-Schwenningen ermittelten die Teams des Martin Gerbert Gymnasiums aus Horb, des Hartmanni-Gymnasiums aus Eppingen und der Gebhard-Müller-Schule aus Biberach den Sieger. Hier setzten sich die Vertreterinnen aus Biberach im Finale mit 28:26



BILDER: SIMON RETZBACH

und 25:19 gegen die Mädchen aus Eppingen durch. Bedauert wurde allgemein, dass es kein Bundesfinale mehr gibt, welches vor mehreren Jahren gestrichen wurde.

„Alle Teams, die heute hier waren, hätten es verdient gehabt, an diesem Turnier teilzunehmen“, so Sportlehrer Kai Filsinger bei der Siegerehrung. Doch gelohnt hatte sich der Einsatz für alle Teams, denn sie bekamen Mannschaftsshirts spendiert. Die Gewinnerteams aus Biberach und Konstanz erhielten zusätzlich einen Volleyball. So sah man überall zufriedene Gesichter, ehe es auf den Heimweg ging.

Für Weikersheim spielten: Hannes Dollmann, Lorenz Dollmann, Timo Fries, Quintus Gohsrich, Michael Kreuzer, Luca Mehring, Leon Nast, Michael Kreuzer und Sebastian Pfenning.